

## Taiwanische Dokumentarfilme

TÜBINGEN. Dokumentarfilme stehen im Zentrum des Taiwan-Filmfestivals am Samstag, 24. November, ab 10 Uhr im Kino Arsenal. Diese thematisieren das historische Erbe Taiwans, Probleme des Alltagslebens der Taiwaner und nicht zuletzt den Einfluss der Globalisierung auf diese dynamische, vielerlei politischen Zwängen unterworfenen Inselgesellschaft. Dokumentarfilme sind ein überaus geeignetes Medium, in kurzer Zeit sehr viel über ein Land zu lernen. Der diesjährige Fokus liegt auf dem Werk der renommierten Filmemacherin Tseng Wen-chen, die anwesend sein und über ihre Filme diskutieren wird. Tseng Wen-chen dreht Spielfilme und Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen, die mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet wurden. Der Eintritt zu den Filmen kostet vier Euro. (v)

### AUS DEN GEMEINDEN

#### OTTERDINGEN

**Vereinschau der Kleintierzüchter**  
OTTERDINGEN. Der Kleintierzüchterverein Otterdingen lädt in sein Vereinsheim Haidswärze ein zu einer Vereinschau am Sonntag, 25. November, von 10 bis 17 Uhr. Zu sehen gibt es Kaninchen, Hühner und Tauben. Es gibt warme Speisen, Kaffee und Kuchen sowie eine Tombola. (v)

#### TÜBINGEN

**Kriegstrauer nach dem Weltkrieg**  
TÜBINGEN. Zum Vortrag »Kriegstrauer in Deutschland und Frankreich nach dem Ersten Weltkrieg« lädt das Deutsch-Französische Kulturinstitut am Montag, 26. November, um 20.15 Uhr in die Doblstraße 25 ein. Es spricht der Historiker Stéphane Audoin-Rouzeau, mit Kommentar von Professor Jan Eckel, auf Französisch mit Übersetzung. Eintritt frei. (v)

**Landwirtschaft** – Bei der Winterversammlung des Kreisbauernverbands werden die Sorgen der hiesigen Landwirte laut. Vom Wolf bis zur Schweinepest reichen die Probleme

# Sorgen um den Nachwuchs

VON ANNA-LENA JAENSCH

BODELSHAUSEN. »Der April ist dieses Jahr ausgefallen«, erklärt Jörg Kautt im Sportheim Bodelshausen. Bekräftigendes Nicken, ernste Gesichter. Was für den Laien klingt, als habe der Kreisobmann des Bauernverbandes die Funktionsweise eines Kalenders nicht ganz verstanden, trifft es für die Fachleute auf den Punkt. Kaum Regen, vornehmlich Sonnenschein – die üblichen Erwartungen an den sonst als launisch geltenden Monat erfüllten sich in diesem Jahr nicht.

Dass die Ernte dennoch verhältnismäßig gut ausfiel, überraschte die Landwirte auf positive Art und Weise. Nach der anhaltenden Dürreperiode glichen die Unmengen an Äpfeln einem Wunder, so sehen es die Versammelten.

## »Einen dritten Schnitt gab es nur aus Verzweiflung«

Im Bereich des Grünlands sah die Sache aber schon ganz anders aus, wie Kautt in seinem Rückblick bei der Winterversammlung des Kreisbauernverbands und des Landwirtschaftsamts erwähnt: »Der erste Schnitt war gut, der zweite war mäßig und einen dritten Schnitt gab es nur aus Verzweiflung.« Für Vieh haltende Betriebe ein Fiasko. Vor allem in der jetzigen Zeit, wo der Futtermangel nur eine von vielen Sorgen der Tierbesitzer ist.

Seitdem der Wolf nämlich in hiesigen Gebieten umtriebiger ist, finden viele Bauern keinen ruhigen Schlaf mehr. Was, wenn das Raubtier sich Zugang zu den



Viel Stoff für Diskussionen gab es bei der Versammlung der Kreisbauern in Bodelshausen. FOTO: JAENSCH

Tieren verschafft, sie tötet oder so in Panik versetzt, dass sie aus dem Stall ausbrechen? Die Frage nach der Haftung wird in solchen Fällen laut. Auch Kreisobmann Kautt hat hier keine beruhigende Lösung parat. »Ich habe Bauchweh bei der Sache«, verkündet er den Zuhörern offen, die dieses Gefühl mehrheitlich teilen.

Ein ähnliches Unwohlsein macht sich im Hinblick auf die Afrikanische Schweinepest breit, die gerade vor allem in Osteuropa auf dem Vormarsch ist. Stefanie Notter, die seit Kurzem die Abteilung Landwirtschaft des Tübinger Landratsamts leitet, sieht hier die Gefahr der Ausbreitung vor allem durch Arbeiter aus dem Ostblock, die infizierte Ware über die Grenze bringen könnten.

»Erinnern Sie ihre Mitarbeiter daran, möglichst keine Lebensmittel mit nach Deutschland zu bringen«, so die Referentin. So könne man versuchen, die Seuche einzudämmen und weitere Katastrophen

zu vermeiden. Auch Bekannte, die einen Ausflug in bestimmte Regionen planen, sollten zuvor entsprechend informiert werden – schließlich sei dies ein Thema, das alle angehe.

## »Der Landwirtschaft wird schnell die Alleinschuld gegeben«

Auch das Insektensterben wird als ein solcher Themenbereich von Jörg Kautt benannt. »Der intensiven Landwirtschaft wird schnell die Alleinschuld gegeben«, erklärt der Kreisobmann. Viele vorgegebenen Auflagen in den Bereichen Umweltschutz seien aber kontraproduktiv für den Erhalt der Artenvielfalt. Straßenlaternen und öffentliche Grünflächen, die aus rein optischen Gründen gemulcht werden, tun dem aufgebrauchten Redner zufolge ihr übriges zur massiven Reduzierung der Insekten.

Wenigstens ein Lichtblick wird von Martin Zaiser genannt. Bei der Rente erlaubt es die landwirtschaftliche Alterskasse in Zukunft, dass mit Beginn des Rentenbezugs die Betriebsabgabe nicht zwingend erfolgen muss. »Sie sollten sich aber dennoch frühzeitig nach einem Nachfolger umsehen«, rät der Kreisgeschäftsführer.

Bis in die Nacht hinein diskutieren die Anwesenden das Zukunftsthema, wie man dem Mangel an Junglandwirten begegnen könnte. Denn während der nahezu ausgerottete Wolf wieder groß im kommen ist, droht den Bauern zunehmend das Aussterben ihres Berufsstandes. (GEA)

## Gedenkfeiern am Totensonntag

KREIS TÜBINGEN. Der Toten gedacht wird am Sonntag, 25. November.

Auf dem Friedhof Mähringen beginnt die Gedenkfeier um 10.45 Uhr. Umrahmt wird sie vom Posaunenchor. Beginn auf dem Friedhof in Kusterdingen ist um 14 Uhr. Die musikalische Gestaltung übernimmt hier der Musikverein. In Wankheim umrahmen der Posaunenchor Kusterdingen und der Liederkranz um 14 Uhr die Feier auf dem Friedhof.

Die evangelische Kirche Tübingen lädt zu Andachten am Ewigkeitssonntag, 25. November, auf dem Stadtfriedhof und dem Bergfriedhof ein. Beide Feiern beginnen um 15 Uhr. Der Posaunenchor Tübingen gestaltet sie musikalisch. Die Andacht auf dem Stadtfriedhof hält Pfarrer Klaus-Dieter Nikischin, die auf dem Bergfriedhof Pfarrer Christoph Wiborg. (k)

## Nach Verkehrsunfall voll gesperrt

DUSSLINGEN. Ein Verkehrsunfall führte am Donnerstagabend zur eineinhalbstündigen Sperrung der B 27 in Fahrtrichtung Balingen. Kurz nach 18 Uhr war eine 24-jährige Fiat-Lenkerin auf dem linken Fahrstreifen von Tübingen in Richtung Dußlingen unterwegs. Aus ungeklärter Ursache geriet die junge Frau nach links auf den Bordstein, streifte die Mittelleitplanken, übersteuerte nach rechts, überfuhr die Fahrbahn und prallte frontal gegen die rechten Leitplanken. Von dort wurde der Fiat zur Fahrbahnmittlinie hin abgewiesen und kam quer auf beiden Fahrstreifen stehend zum Stillstand. Die 24-Jährige wurde schwer verletzt und wurde vom Rettungsdienst in eine Tübinger Klinik gebracht. Ihr Pkw mit rund 4 000 Euro Schaden wurde abgeschleppt. Die Fahrbahn musste gesäubert werden. (pol)

## UHLAND-GYMNASIUM TÜBINGEN

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Fit für die nächsten 100 Jahre

Sanierung – Von allen Seiten gibt es Lob für das neu gestaltete Uhland-Gymnasium Tübingen

TÜBINGEN. Wenn sich etwa zwei Dutzend Jugendliche für mehrere Stunden einen Raum teilen müssen, mangelt es schon nach kurzer Zeit vor allem an einem: Sauerstoff. Betritt da ein nichts ahnender Lehrer das Klassenzimmer, findet er sich schnell nach Luft schnappend am weit aufgerissenen Fenster wieder, im Hintergrund werden Beschwerden über die eindringende Kälte laut – kein guter Start in den Unterricht, da sind sich wohl alle Beteiligten einig. Am Tübinger Uhland-Gym-

nasium gibt es dieses Problem mittlerweile nicht mehr. Zweieinhalb Jahre lang war die Schule eine Baustelle, die mit Staub und Lärm die Geduld vieler Lehrer, Schüler und Eltern herausforderte. Nun sind es Worte voller Lob, die Schulleiter Andrejs Petrowski anstelle von Beschwerden erreichen. Vor allem die neuen Lüftungsanlagen, die ständig frische, vorgewärmte Luft nach innen befördern, sorgen für Begeisterung in den Klassenräumen.

Aber auch im Bereich des Optischen macht das im Jahr 1901 eröffnete Schulgebäude nach der im März 2016 begonnenen Generalsanierung unter der Leitung von Marcus Vollmer von der Tübinger Fachabteilung Hochbau und Bauleiter Heiner Holme vom Büro Haefele Architekten einiges her. Der podestartige Eingangsbereich, über den der Altbau durch seitliche Treppen erreicht werden konnte, ist einer breiten Treppe gewichen, die nun einladend über den direkten Weg ins Innere der Schule führt.

Während die Fachräume des ältesten Tübinger Gymnasiums in den benachbarten Erweite-



Der neu gestaltete Eingangsbereich führt nun direkt ins Innere der Schule. FOTOS: JAENSCH

rungsbau ausgelagert wurden, ist in dem ursprünglichen Gebäude aus Gründen des Denkmalschutzes die historische Raumstruktur beibehalten worden. Vier gut belichtete und mit Touchscreenboards technisch optimal ausgestattete Klassenräume sind nun auch im Dachgeschoss untergebracht. Sie sind, ganz im Sinne von Brandschutzvorgaben und Barrierefreiheit, nun zusätzlich über zwei neue Treppenhäuser und einen neuen Aufzug zu erreichen.

Um das bauzeitliche Geländer im Haupttreppenhaus im Eingangsbereich der Schule beibehalten zu können, wurden zwischen den Stockwerken Stahlseilnetze angebracht. Der Abriss der nun nicht mehr benötigten Pavillons aus den 60er-Jahren ermöglicht die Neugestaltung des Schulhofs zum Neckar hin, so Andrejs Petrowski. »Ich bin stolz und gerührt, das Ergebnis ist einfach großartig«, erklärt der Schulleiter mit einem Lächeln. Nun könne das älteste Gymnasium Tübingens seine nächsten 100 Jahre beginnen. (alj)

**SCHMID**  
Ulrich Schmid  
Bahnhofstr. 7  
72270 Baiersbrunn-  
Klosterreichenbach  
☎ 0 74 42 / 78 76 + 41 61

**Wir gratulieren zum gelungenen Umbau. Ausführung der Heizungsarbeiten**

- Sanitär • Heizung
- Flaschnerei • Solar

**Gussasphalt** Wir haben die  
**Estriche**  
**Abdichtungen** ausgeführt – natürlich mit  
**Markierungen** **Gussasphalt**  
nach 2 Stunden belegbar  
geringe Konstruktionshöhen  
bewährt in Alt- und Neubauten

**HORB** **LAUTENSCHLAGER +KOPP**  
Max-Eyth-Straße 10  
72160 Horb  
Telefon 07451 / 60061  
Telefax 07451 / 60063  
www.lautenschlager-kopp.de

Wir bedanken uns für den Sanierungsauftrag.

**DI-ZWO GmbH**  
PATENTE LÖSUNGEN FÜR INGENIEURBAUWERKE

Geißhaldenstraße 49 / Bau 50 · 78713 Schramberg  
Tel. 0 74 22/99 21 60 · www.dizwo.de

**BAULEITUNG HAEFELE ARCHITEKTEN BDA · Belthlestr. 29 · 72070 Tübingen · www.haeefe-architekten.de**

Planung und Objektüberwachung für Gewerke Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Klimatechnik



Ingenieuresellschaft für Gebäudetechnik mbH  
Telefon (0 70 71) 79 65 20 · Fax (0 70 71) 7 96 52 15  
info@projekt-ing.de

72127 Kusterdingen  
Weingartshalde 24



Ingenieuresellschaft Bauen mbH · Beratende Ingenieure Tübingen · Berlin · www.schneck-schaal-braun.de

**TRAGWERKSPANUNG**